



Rechenschaftsbericht 2009

Gemeinde Oberrohrdorf

Inhaltsverzeichnis

0.	Allgemeine Verwaltung	3
0.1	Wahlen und Abstimmungen	3
0.2	Gemeindeversammlungen	8
0.3	Gemeinderat	9
0.4	Personal / Kommissionen / Gemeindeverwaltung	11
0.5	Friedensrichter	14
0.6	Unentgeltliche Rechtsauskünfte	14
1.	Öffentliche Sicherheit	15
1.1	Betreibungsamt	15
1.2	Einwohnerkontrolle	15
1.3	Zivilstandswesen	18
1.4	Regionalpolizei	20
1.5	Feuerwehr	21
1.6	Militär	21
1.7	Zivilschutz	22
2.	Bildung	26
2.1	Schulpflege Primarschule	26
2.2	Schulleitung Primarschule	27
2.3	Kreisschulpflege Oberstufe Rohrdorferberg Fislisbach	29
2.4	Musikschule	30
3.	Kultur / Freizeit	31
3.1	Zähnteschürkommission	31
3.2	Marktkommission	32
3.3	Mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg	34
4.	Gesundheit	35
4.1	Spitex Rohrdorferberg	35
4.2	Pilzkontrolle	36
5.	Soziale Wohlfahrt	37
5.1	Sozialwesen	37
5.2	Vormundschaftswesen	38
5.3	Arbeitsamt	38

6.	Verkehr	39
6.1	Strassen	39
7.	Umwelt / Raumordnung	40
7.1	Abwasserbeseitigung	40
7.2	Abfallbeseitigung	40
7.3	Wasser	42
7.4	Friedhof Rohrdorf / Bestattungen	43
7.5	Hochbau	43
7.6	Forstwirtschaft	44
7.7	Landschaftskommission	45
8.	Volkswirtschaft	47
8.1	Jagdwesen	47
9.	Finanzen / Steuern	48
9.1	Steuerertrag	48
9.2	Steuerveranlagungen	48
9.3	Allgemeines	50

0. Allgemeine Verwaltung

0.1 Wahlen und Abstimmungen

0.1.1 Bund

Eidg. Volksabstimmung vom 8. Februar 2009

Stimmberechtigte	2'683
davon Auslandschweizer	43
brieflich Stimmende	1'496
ungültige briefliche Stimmabgaben	33
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'537
davon Auslandschweizer	23

*Bundesbeschluss vom 13. Juni 2008 über die Personenfreizügigkeit Schweiz-EU:
Weiterführung des Abkommens und Ausdehnung auf Bulgarien und Rumänien (BBI 2008 5323)*

Ja	988
Nein	521

Eidg. Volksabstimmung vom 17. Mai 2009

Stimmberechtigte	2'703
davon Auslandschweizer	43
brieflich Stimmende	1'253
ungültige briefliche Stimmabgaben	16
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'314
davon Auslandschweizer	19

*Verfassungsartikel vom 3. Oktober 2008 "Zukunft mit Komplementärmedizin" (BBI 2008 8229)
(Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative "Ja zur Komplementärmedizin")*

Ja	768
Nein	521

Bundebeschluss vom 13. Juni 2008 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der Europäischen Gemeinschaft betreffend die Übernahme der Verordnung (EG) Nr. 2252/2004 über biometrische Pässe und Reisedokumente (BBI 2008 5309)

Ja	714
Nein	562

Eidg. Volksabstimmung vom 27. September 2009

Stimmberechtigte	2'729
davon Auslandschweizer	44
brieflich Stimmende	1'124
ungültige briefliche Stimmabgaben	42
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'182
davon Auslandschweizer	21

Bundesbeschluss vom 13. Juni 2008 über eine befristete Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung durch Anhebung der Mehrwertsteuersätze, geändert durch den Bundesbeschluss vom 12. Juni 2009 (BBI 20209 4379) über die Änderung dieses Beschlusses

Ja 634
Nein 518

Bundesbeschluss vom 19. Dezember 2008 über den Verzicht auf die Einführung der allgemeinen Volksinitiative (BBI 2009 13)

Ja 793
Nein 324

Eidg. Volksabstimmung vom 29. November 2009

Stimmberechtigte	2'744
davon Auslandschweizer	48
brieflich Stimmende	1'520
ungültige briefliche Stimmabgaben	28
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'556
davon Auslandschweizer	20

Bundesbeschluss vom 3. Oktober 2008 zur Schaffung einer Spezialfinanzierung für Aufgaben im Luftverkehr (BBI 2008 8231)

Ja 1'092
Nein 376

Volksinitiative vom 21. September 2007 "Für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten" (Bundesbeschluss vom 12. Juni 2009, BBI 2009 4383)

Ja 321
Nein 1'193

Volksinitiative vom 8. Juli 2008 "Gegen den Bau von Minaretten" (Bundesbeschluss vom 12. Juni 2009, BBI 2009 4381)

Ja 817
Nein 714

0.1.2 Kanton

Wahl des Regierungsrates vom 8. Februar 2009 (2. Wahlgang)

Stimmberechtigte	2'640
brieflich Stimmende	1'473
ungültige briefliche Stimmabgaben	33
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'514

Rainer Huber	538
René Bertschinger	34
Doris Fischer-Taeschler	250
Alex Hürzeler	523
Pius Lischer	21

Wahl des Grossen Rates vom 8. März 2009

Stimmberechtigte	2'645
brieflich Stimmende	839
ungültige briefliche Stimmabgaben	9
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	875

Summe der Kandidaten- und Zusatzstimmen (Parteistimmenzahl):

SVP	6'669
SP	2'735
CVP	4'905
FDP	4'904
Grüne	1'885
EVP	986
SD	124
EDU	216
BDP	1'824
GLP	1'311
FA + AG	9

Aargauische Volksabstimmung vom 17. Mai 2009

Stimmberechtigte	2'660
brieflich Stimmende	1'233
ungültige briefliche Stimmabgaben	15
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'295

*Verfassung des Kantons Aargau (Eingangsstufe); Änderung vom 13. Januar 2009
(§§ 29 Marginalie, Abs. 1 – 3 und 5, 34 Abs. 2)*

Ja	502
Nein	691

Schulgesetz (Eingangsstufe); Änderung vom 13. Januar 2009

Ja	487
Nein	710

Schulgesetz (Harmonisierung der Schulstrukturen); Änderung vom 13. Januar 2009

Ja	589
Nein	609

Schulgesetz (Tagesstrukturen); Änderung vom 13. Januar 2009

Ja	682
Nein	516

Schulgesetz (Lektionenzuteilung mit Sozialindex); Änderung vom 13. Januar 2009

Ja	630
Nein	551

Volksinitiative vom 13. September 2007 "Für eine Energiepolitik mit Weitsicht"

Ja	548
Nein	637

Aargauische Volksabstimmung vom 27. September 2009

Stimmberechtigte	2'685
brieflich Stimmende	1'103
ungültige briefliche Stimmabgaben	42
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'161

Gesetz über Raumplanung, Umweltschutz und Bauwesen (Baugesetz, BauG); Änderung vom 10. März 2009

Ja	630
Nein	357

Verfassung des Kantons Aargau; Änderung vom 17. März 2009 (Rechtsgrundlage für die Anordnung von Gemeindezusammenschlüssen durch den Grossen Rat)

Ja	534
Nein	450

Gesetz über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesetz); Änderung vom 17. März 2009 (Rechtsgrundlage für die Anordnung von Gemeindezusammenschlüssen durch den Grossen Rat)

Ja	508
Nein	473

Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich (Finanzausgleichsgesetz, FLAG); Änderung vom 17. März 2009 (Abschaffung der Anrechnung eines Grundbedarfs im Finanzausgleich)

Ja	519
Nein	419

Gesetz über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesetz); Änderung vom 17. März 2009 (Unterstützung von Gemeindezusammenschlüssen)

Ja	499
Nein	463

Verfassung des Kantons Aargau; Änderung vom 24. März 2009 (Rechtsgrundlage für die Schadenersatzpflicht von Kanton und Gemeinden)

Ja	737
Nein	217

0.1.3 Gemeinde

Gesamterneuerungswahl Gemeinderat

Stimmberechtigte	2'685
brieflich Stimmende	1'103
ungültige briefliche Stimmabgaben	42
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'161

Anzahl Kandidatenstimmen:

Brigitte Schaffner	810
Daniel Hug	796
René Roca	788
Kurt Scherer	691
Thomas Heimgartner	652
Dieter Jäggi	393

vereinzelt gültige Stimmen	97
vereinzelt leere Stimmen	539
vereinzelt ungültige Stimmen	19

Wahl des Gemeindeammanns

Stimmberechtigte	2'685
brieflich Stimmende	1'103
ungültige briefliche Stimmabgaben	42
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'161

Anzahl Kandidatenstimmen:

Daniel Hug	720
René Roca	43
Kurt Scherer	33
Thomas Heimgartner	19
Brigitte Schaffner	14
Dieter Jäggi	12

vereinzelt gültige Stimmen	5
----------------------------	---

Wahl des Vizeammanns

Stimmberechtigte	2'685
brieflich Stimmende	1'103
ungültige briefliche Stimmabgaben	42
gültig eingereichte Stimmrechtsausweise	1'161

Anzahl Kandidatenstimmen:

Kurt Scherer	599
René Roca	79
Thomas Heimgartner	45
Brigitte Schaffner	44
Dieter Jäggi	33
Daniel Hug	14

vereinzelt gültige Stimmen	6
----------------------------	---

0.2 Gemeindeversammlungen

Einwohnergemeindeversammlung vom 25. Juni 2009

Stimmberechtigte	2'682
Anwesende	88

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2008
2. Rechenschaftsbericht 2008
3. Kreditabrechnung "Neubau Reservoir Ramsig inkl. Reservoirleitungen und Sanierung des Ramsigwegs"
4. Jahresrechnung 2008
5. Beitritt der Gemeinde Mägenwil zum Gemeindeverband ZSO Reusstal-Rohrdorferberg mit Bezahlung einer Einkaufssumme von Fr. 25'000.– und Genehmigung der revidierten Satzungen
6. Gesamtrevision Bestattungs- und Friedhofreglement
7. Gemeinderatsbesoldung für die Amtsperiode 2010/13
8. Bruttokredit von Fr. 309'180.– zuzüglich Teuerung für die Sanierung des Kugelfangs Oberrohrdorf mit gleichzeitiger Erstellung eines Biotops und Offenlegung des "Oberriedbächlis"
9. Bruttokredit von Fr. 240'000.– zuzüglich Teuerung für den Umbau und die Neubeschaffung von Feuerwehrfahrzeugen
10. Bruttokredit von Fr. 860'000.– zuzüglich Teuerung für die Sanierung des Buechraiwegs inkl. Werkleitungen
11. Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes an
 - a) Sadikaj Naser, 1972, und Sadikaj-Zyba Teuta, 1973, mit den Kindern Edona, 1994, und Endrit, 1997
 - b) Roth Gerhard, 1941, und Roth-Jobski Ingrid, 1943
 - c) Keller Alwin, 1985
 - d) Keller Astrid, 1988
12. Verschiedenes

Einwohnergemeindeversammlung vom 1. Dezember 2009

Stimmberechtigte	2'696
Anwesende	178

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2009
2. Austritt der Gemeinde Fislisbach aus dem Gemeindeverband "Kreisschule Oberstufe Rohrdorferberg-Fislisbach" und Anpassung der Verbandssatzungen für die künftige "Kreisschule Oberstufe Rohrdorferberg"
3. Gesamtrevision Wasser- und Abwasserreglement
4. Leistungsvereinbarung mit der Spitex Rohrdorferberg
5. Bruttokredit von Fr. 880'000.– zuzüglich Teuerung für die Sanierung der Ringstrasse zwischen Badenerstrasse und Niederrohrdorferstrasse (*zurückgestellt*)
6. Bruttokredit von Fr. 675'000.– zuzüglich Teuerung für die Sanierung des alten Schulhauses Staretschwil (Musikschulhaus)
7. Kredit von Fr. 485'000.– für Kauf der Liegenschaft Ringstrasse 8
8. Kenntnisnahme des Finanzplanes 2009 – 2013
9. Voranschlag 2010 mit einem Steuerfuss von 83 % und zusätzlichen Pflichtabschreibungen von 3 %

10. Kreditabrechnungen
 - a) Investitionsbeitrag der Gemeinde Oberrohrdorf an der Klärschlamm-trocknungsanlage in der ARA Mellingen
 - b) Sanierung des Reservoirs Brunnmatte
 - c) Sanierung der Zählteschür Oberrohrdorf
11. Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes an
 - a) Giannetti Giovanni, 1978, und Giannetti-Serratore Concetta, 1975, mit den Kindern Julien, 2006, und Joele, 2008
 - b) Giannetti Giulietta, 1984
 - c) Yildiz Merve, 1990
 - d) Yildiz Mine, 1994
 - e) Vergili Dursun, 1943
12. Verschiedenes
 - Verabschiedung Behördenmitglieder

Ortsbürgergemeindeversammlung Oberrohrdorf-Staretschwil vom 19. Juni 2009

Stimmberechtigte	186
Anwesende	26

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 28. November 2008
2. Rechenschaftsbericht 2008
3. Jahresrechnung 2008
4. Verschiedenes

Ortsbürgergemeindeversammlung Oberrohrdorf-Staretschwil vom 4. Dezember 2009

Stimmberechtigte	188
Anwesende	26

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 19. Juni 2009
2. Voranschlag 2010
3. Wahl der Stimmzähler für die Amtsperiode 2010/13
4. Wahl der Finanzkommission für die Amtsperiode 2010/13
5. Verschiedenes

0.3 Gemeinderat

0.3.1 Mitglieder

- Hano Schaerer, Gemeindeammann
- Kurt Scherer, Vizeammann
- Brigitte Schaffner, Gemeinderätin
- René Roca, Gemeinderat
- Daniel Hug, Gemeindeammann

0.3.2 Ressortverteilung per 1. Januar 2009

Gemeindeammann Hano Schaerer (Stv. Vizeammann Kurt Scherer)

Bauwesen Hochbau

Bürgerrecht und Ortsbürgerwesen allgemein, Bauamt, Friedhof, Gemeindeorganisation, Justiz- und Polizeiwesen, Kirchenwesen, Niederlassung und Aufenthalt, Ortsbürgerwesen Oberrohrdorf, Orts- und Regionalplanung, Personalchef, Wahlbüro, Feuerwehrwesen, Landwirtschaft, Bestattungswesen, Vorsteher Gemeindeversammlung, Vollzug der von den Gemeindeorganen gefassten Beschlüsse, Vorsteher der örtlichen Polizei, Schiesswesen

Vizeammann Kurt Scherer (Stv. Gemeindeammann Hano Schaerer)

Bauwesen Tiefbau, Strassen und Kanalisation

Gewässer, Gewässerschutz, Kanalisation und Drainagen, Energiewirtschaft, Kriegswirtschaft / Landesversorgung, Mobilmachung, Ortsbürgerwesen Staretschwil, Unfallverhütung, Wasserversorgung, Zivilschutz, Grundbuch- und Vermessungswesen, Militärwesen, Gemeindeführungsstab, Handel, Gewerbe und Industrie

Gemeinderat Daniel Hug (Stv. René Roca)

Finanzen, Steuern, Liegenschaften der Gemeinde, Jagd und Fischerei, Forstwirtschaft, Betriebsaufsicht, Versicherungen

Gemeinderätin Brigitte Schaffner (Stv. Daniel Hug)

Fürsorge- und Vormundschaftswesen

Arbeitslose, Entsorgung ohne Abwasser, Umweltschutz, Gesundheits- und Sanitätswesen, Asylwesen, Flugverkehr, Jugend

Gemeinderat René Roca (Stv. Brigitte Schaffner)

Erziehung, Bildung, Kultur

Berufsberatung / Berufsbildung, Kulturschutz, Markt, Natur- und Heimatschutz, Schule, Senioren, Sport / Vereine und Gesellschaften, Zähnteschüürbetrieb

0.3.3 Gemeinderat-Sitzungen

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
ordentliche Sitzungen	24	25	25	24	26	26
Geschäftsnummern	2'298	2'291	2'045	2'031	1'936	1'833
ausserordentliche Sitzungen	2	0	3	0	0	0
mit Nachbargemeinden	4	3	4	4	4	4

0.4 Personal / Kommissionen / Gemeindeverwaltung

Ohne weitere Angaben gilt immer der Stand per 31. Dezember 2009.

0.4.1 Personal

Gemeindeschreiber Gemeindeschreiber-Stv.	Thomas Busslinger Susanne Rüttimann
Finanzverwalter Finanzverwalter-Stv. (40 %-Pensum) Mitarbeiterin Finanzverwaltung (50 %-Pensum)	Peter Hecht Marianne Richner Katharina Klauser
Steueramtsvorsteherin Steueramtsvorsteherin-Stv. Mitarbeiter/in (50 %-Pensum)	Corinne Graf Cornelia Siegrist 1 Vakanz
Zivilschutzstellenleiter und Chef ZSO (90 %-Pensum) Mitarbeiterin ZSO Reusstal-Rohrdorferberg (60 %-Pensum)	Enrico Carfora Béatrice Schenker
Leiterin Einwohnerkontrolle / SVA-Zweigstelle (80 %-Pensum)	Béatrice Thomann
Leiterin Soziale Dienste (80 %-Pensum)	Doris Heim
Bauverwalter Mitarbeiterin Bauverwaltung (70 %-Pensum)	Bernhard Haller Rita Zimmermann
Vorsteher Bauamt Vorsteher-Stv. Bauamt Mitarbeiter Mitarbeiter (<i>temporärer Ersatz seit 1. November 1999</i>)	Gerhard Meier Gabriele Biagioni René Schmid Giovanni Ferrarelli
Friedhofgärtner (50 %-Pensum)	Manfred Lauper
Förster des Forstkreises Heitersberg	Peter Muntwyler
Schulhauswart inkl. Kiga Staretschwil und altes Schulhaus Staretschwil Schulhauswart Schulhauswart-Hilfe (40 %-Pensum) Schulhauswart-Hilfe (25 %-Pensum)	Bruno Kaufmann Ashwani Bali Brigitta Bali Gisela Henke
Hauswart Liegenschaften im Ring Hauswartin Gemeindehaus / Kiga im Ring (50 %-Pensum)	Daniel Frei Regina Rosenberg
Berufslernende 1. Lehrjahr Berufslernender 1. Lehrjahr Berufslernende 2. Lehrjahr Berufslernende 3. Lehrjahr	Sabrina Meier Adrian Kaufmann Jasmine Saccoccia Dario Dubach

Brunnenmeister

Martin Locher

Schulleiter Primar / Kiga (80 %-Pensum)
Schulsekretärin (60 %-Pensum)

Thomas Basler
Doris Zehnder

0.4.2 Kommissionen

Vom Gemeinderat gewählte Kommissionen

Baukommission, Forstkommission, Entsorgungskommission, Marktkommission, Zähnteschüürkommission, Landschaftskommission, Landwirtschaftskommission

Interkommunale Kommissionen

Feuerwehrkommission Rohrdorf, Friedhofkommission Rohrdorf, Mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg

Kommissionen ad hoc

Arbeitsgruppe Märxli-Grossberg, Arbeitsgruppe "Küchenumbau Zähnteschüür"

Daneben werden einzelne Arbeitsgruppen für spezielle Angelegenheiten geführt.

0.4.3 Verbandszugehörigkeiten

Abwasserverband Region Mellingen, Baden Regio, Friedhofverband Rohrdorf, Kehrrichtverwertung KVA Region Baden-Brugg, Regionales Alterszentrum Rohrdorferberg-Reusstal, Kreisschule Oberstufe Rohrdorferberg-Fislisbach, Mütter- und Väterberatungsstelle Bezirk Baden, Regionalplanungsgruppe Rohrdorferberg-Reusstal, Verkehrsverband Aargau Ost, Zivilschutzorganisation Reusstal-Rohrdorferberg

0.4.4 Vertragsorganisationen

Arbeitsgruppe Aktiv im Alter, Argo-Holz AG, Begleitete Besuchstage Aargau, Beratungszentrum Bezirk Baden, Brandschutzvereinigung Rohrdorferberg, Feuerwehr Rohrdorf, Forstrevier Heitersberg, IG LIS, Interessengemeinschaft der Detailgemeinden des AEW, Interessengemeinschaft im Westen des Flughafens Zürich-Kloten (IG West), Nitratarbeitsgruppe Rohrdorferberg-Reusstal NARR, Mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg, Regionales Betreibungsamt Oberrohrdorf, Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal, Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich, Schweizerischer Gemeindeverband, Spitex Rohrdorferberg, Suchtprävention Aargau, Verband Aargauischer Ortsbürgergemeinden, Verein Alterswohnungen Oberrohrdorf-Staretschwil, Verein Mittagstisch Mikado, Verein Tagesfamilien Region Baden, Waldwirtschaftsverband Kreis II, Zivilstandskreis Mellingen, Publis AG, Koordinationsstelle Feuerungskontrolle Aargau

0.4.5 Funktionärstellen

Ackerbaustellenleiter	Meinrad Blunshi
Bachaufsicht	Bauamt
Bestattungsbeamter	Manfred Lauper
Betreibungsamt Stellvertreter	Hanni Lauper Patrick Lauper
Betriebsaufsicht	Einwohnerkontrolle Oberrohrdorf
Brunnenmeister	Martin Locher
Energieberater	Bernhard Haller
Feuerungskontrolleur	Beat Steiner, Niederrohrdorf
Feuerschauer	Beat Steiner, Niederrohrdorf
Feuerwehrkommandant	Stefan Erdin
Friedensrichterin Statthalter	Judith Grunder Patrik Schibli
Gebäudeschätzer	Heinz Müller
Gewässerschutzexperte	Bernhard Haller
Jagdaufseher	Hans Locher
Kaminfeger	Beat Steiner, Niederrohrdorf
Nitratobmann	Walter Tanner
Ortsexperte	Walter Schüpbach
Ortschef	Enrico Carfora
Pilzkontrolle	Stadtpolizei Baden
Sicherheitsdelegierter	Peter Lang

0.5 Friedensrichter

0.5.1 Zivil- und Privatstrafsachen

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
vom Vorjahr übernommen	1	2	1	6	2	0
Zuwachs im Berichtsjahr	15	15	14	12	19	8
Total	16	17	15	18	21	8
erledigte Geschäfte						
• durch Vergleich	5	7	3	7	7	3
• durch Urteil	1	2	0	0	3	1
• durch Weisungsschein	8	5	2	5	7	0
• durch aussergerichtliche Einigung	1	2	4	4	2	1
• durch Nichtzuständigkeit						0
• durch Abschreibung	0	0	0	0	1	1
Total	15	16	9	16	20	6

0.6 Unentgeltliche Rechtsauskünfte

0.6.1 Auskunftsabende	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Anzahl Auskunftsabende durch Aarg. Anwaltsverband	11	10	10	10	11	11
0.6.2 Fragethemen				2007	2008	2009
ZGB (Eherecht, Erbrecht, Familienrecht, Sachenrecht usw.)				53,6 %	53,5 %	52,8 %
OR (Vertragsrecht, Gesellschaftsrecht)				17,9 %	11,6 %	11,1 %
Versicherungsrecht				0,0 %	4,7 %	0,0 %
Mietrecht				0,0 %	4,7 %	5,6 %
Arbeitsrecht				90,0 %	7,0 %	5,6 %
Bau- und Nachbarschaftsrecht				7,1 %	14,0 %	16,7 %
übrige Bereiche (Ausländerrecht, SchKG, Strafrecht)				21,4 %	4,7 %	8,3 %

Insgesamt haben 36 Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft aufgesucht. 38,9 % aller Rat-suchenden stammten aus der Gemeinde Oberrohrdorf, je 11,1 % aus Niederrohrdorf und Stet-ten, 8,3 % aus Bellikon und 5,6 % aus der Gemeinde Künten.

1. Öffentliche Sicherheit

1.1 Betreibungsamt

1.1.1 Zugestellte Zahlungsbefehle

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Pfändung	729	686	673	631	593	601
Konkurs	16	29	32	31	33	52
Faustpfand	0	0	0	0	0	0
Grundpfand	0	0	0	0	0	0
Total	745	715	705	662	626	653
Rechtsvorschläge erhoben	138	85	90	93	91	90
Pfändungen vollzogen	133	140	150	142	152	155
Verlustscheine Art. 115 SchKG	31	23	30	20	11	9
Verlustscheine Art. 149 SchKG	203	239	230	246	231	174
Pfandausfallscheine	0	0	0	0	0	0
Konkursandrohungen zugestellt	4	18	11	17	14	29
Summe Betreibungsbegehren in Mio. Franken	2,82	2,36	3,19	2,93	3,04	2,05
Inkasso Betreibungsamt in Mio. Franken	0,55	0,70	0,65	0,98	0,70	0,65

1.2 Einwohnerkontrolle

1.2.1 Bevölkerungsbestand

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Stand am 1. Januar	3'521	3'486	3'536	3'522	3'622	3'716
Zuzug inkl. Geburten	235	313	275	374	366	384
Wegzug inkl. Todesfälle	281	261	284	272	274	270
Stand per 31. Dezember	3'475	3'538	3'527	3'624	3'714	3'830

1.2.2 Wochenaufenthalter

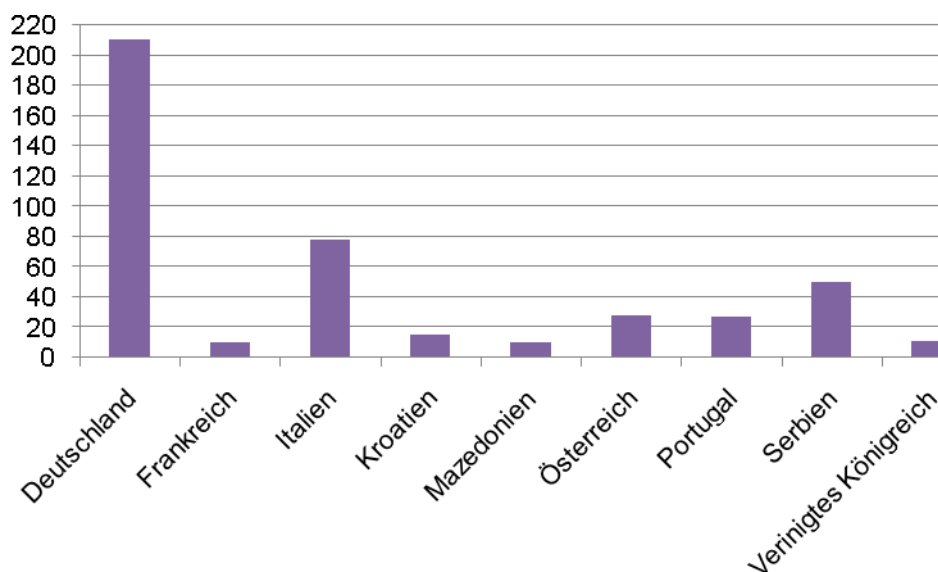
Im Bevölkerungsbestand inbegriffen sind 9 Wochenaufenthalter, d.h. Personen, die in Oberrohrdorf nur mit Heimatausweis gemeldet sind und über das Wochenende regelmässig an ihren Niederlassungsort ausserhalb der Gemeinde zurückkehren.

Von diesen Wochenaufenthaltern sind 8 Schweizer und 1 Schweizerin.

1.2.3 Bevölkerungsanteil

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Schweizer	2'965 85,32 %	3'001 84,82 %	2'980 84,49 %	3'065 84,58 %	3'158 85,03 %	3'220 84,14 %
Ausländer	510 14,68 %	537 15,18 %	547 15,51 %	559 15,42 %	556 14,97 %	607 15,86 %

1.2.4 Herkunft AusländerInnen



Die AusländerInnen gehören folgenden 46 Nationen an:

Afghanistan, Ägypten, Albanien, Algerien, Bangladesch, Belarus, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, China, Dänemark, Deutschland, Dom. Republik, Eritrea, Finnland, Frankreich, Griechenland, Indien, Iran, Irland, Italien, Japan, Kanada, Kolumbien, Kosovo, Kroatien, Kuba, Lettland, Liechtenstein, Mazedonien, Mexiko, Niederlande, Nigeria, Österreich, Philippinen, Polen, Portugal, Russland, Schweden, Serbien und Montenegro, Slowenien, Spanien, Slowakei, Südafrika, Thailand, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn, Venezuela, Vereinigtes Königreich Grossbritannien

1.2.5 Konfessionen

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Römisch-Katholische	1'618	1'612	1'576	1'611	1'642	1'640
Christ-Katholische	8	8	9	13	12	13
Protestanten	1'026	1'036	1'009	1'020	1'017	1'018
Andersgläubige	298	314	314	318	288	305
Konfessionslose	525	568	619	662	755	851

1.2.6 Heimbewohner

Anzahl Bewohner in Heimen	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Alterszentrum, Fislisbach	9	13	13	13	12	11
Pflegeheim, Muri	1	1	1	0	0	0
Reg. Pflegezentrum, Baden	1	0	1	1	2	2
Reusspark Gnadenthal, Niederwil	4	5	5	5	2	2
Wohngemeinschaft am Fluss, Neuenhof	1	1	1	0	1	1
Obstgarten, Rombach	0	0	0	0	0	1
Alters- und Pflegeheim, Wettingen	1	1	1	1	1	1
St. Josefsheim, Bremgarten	0	1	1	1	1	1
Heimgarten Brugg, Windisch	0	1	1	1	1	1
Altersheim St. Josef, Hägglingen	0	1	1	2	1	1
Heimgarten, Aarau	0	0	0	0	1	1
Hohenlinden, Solothurn	0	0	0	0	0	1
Alterswohngemeinschaft Häne, Menziken	0	1	0	0	1	1
Strafanstalt Hindelbank	0	0	0	0	0	1
Total	<u>19</u>	<u>19</u>	<u>25</u>	<u>25</u>	<u>24</u>	<u>25</u>

1.2.7 Stimmregister

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Stimmberechtigte Männer	1'149	1'190	1'209	1'261	1'308	1'330
Stimmberechtigte Frauen	1'241	1'256	1'238	1'284	1'330	1'370
Auslandschweizer Männer	16	18	21	22	22	25
Auslandschweizer Frauen	22	25	27	28	19	23
Ortsbürger Oberrohrdorf	73	77	75	74	182	188
Ortsbürger Staretschwil	111	108	108	111		
Katholische Kirchgemeinde	1'123	1'145	1'117	1'157	1'181	1'182
Reformierte Kirchgemeinde	777	777	768	778	784	778

1.2.8 Formularwesen

Es wurden ausgestellt:	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Leumundszeugnisse	12	8	4	5	7	3
Handlungsfähigkeitszeugnisse	4	8	5	7	6	11
Anträge für Identitätskarte	404	524	496	301	326	289
Anträge für Pass	370	473	454	174	208	113
Anträge für provisorischer Pass	22	13	19	9	8	12
Heimatausweise	74	66	55	52	46	41
Hauptwohnsitzbescheinigungen	153	253	190	194	168	126
Total	1'055	1'357	1'223	742	769	595

1.2.9 Gemeindezweigstelle SVA

Der Gemeindezweigstelle SVA waren angeschlossen:	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Landwirte					10	10
Selbständigerwerbende					187	189
Neben- und Nichterwerbstätige					121	138
Hausdienstarbeitgeber					73	91
Einfache Gesellschaft					5	5
Kollektivgesellschaft					9	9
Kommanditgesellschaft					2	3
Aktiengesellschaft					41	41
GmbH					2	33
Genossenschaft					19	19
Total	413	428	375	455	469	538

1.3 Zivilstandswesen

1.3.1 Geburten

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
in der Gemeinde geboren	0	0	0	0	0	0
auswärts geborene Kinder von Oberrohrdorfer Einwohnern	22	24	21	19	28	25
Total Geburten	22	24	21	19	28	25
davon sind						
weiblich	12	15	10	9	13	12
männlich	10	9	11	10	15	13
Schweizer	19	19	16	12	20	20
Ausländer	3	5	5	7	8	5

1.3.2 Trauungen

Regionales Zivilstandsamt Mellingens	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Einwohner von Oberrohrdorf (Trauungen in Mellingens / Oberrohrdorf)	4	9	10	13	12	12
Einwohner von Oberrohrdorf (auswärtige Trauungen)		2	5	10	0	9
Total Trauungen	<u>5</u>	<u>11</u>	<u>15</u>	<u>23</u>	<u>12</u>	<u>21</u>

1.3.3 Eingetragene Partnerschaften

Regionales Zivilstandsamt Mellingens	2008	2009
Einwohner von Oberrohrdorf	1	1
Zusammensetzung: Frau / Frau Mann / Mann	1	1

1.3.3 Todesfälle

verstorbene Einwohner:	2004	2005	2006	2007	2008	2009
in Oberrohrdorf	7	3	5	6	5	11
auswärts	13	13	16	19	14	13
Total Todesfälle	<u>20</u>	<u>16</u>	<u>21</u>	<u>25</u>	<u>19</u>	<u>24</u>

1.3.4 Anerkennungen

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Wohnort der Mutter und des Kindes in Oberrohrdorf	1	2	3	3	3	5

1.3.5 Namenserkklärungen

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Wohnort der erklärenden Person in Oberrohrdorf	1	2	2	4	3	2

1.4 Regionalpolizei

1.4.1 Kontrollen

Am 5. Dezember 2005 wurde das Polizeigesetz von der Bevölkerung angenommen und am 1. Januar 2007 in Kraft gesetzt. Gestützt darauf einigten sich die 10 Gemeinden Bellikon, Fislisbach, Mägenwil, Mellingen, Oberrohrdorf, Niederrohrdorf, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil vertraglich, dass die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal, mit Sitz in Niederrohrdorf, aufgebaut werden soll. Diese startete am 1. Juni 2007 mit sechs Mitarbeitenden.

1.4.2 Geschwindigkeitskontrollen Regionalpolizei

	2007	2008	2009
Geschwindigkeitskontrollen	8	18	15
gemessene Fahrzeuge	5'418	13'409	8'296
Anzahl Übertretungen	326	867	584

1.4.3 Strafbefehle des Gemeinderates

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Strassenverkehrsdelikte	0	0	2	0	4	1
Bauen ohne Bewilligung	8	1	4	2	4	3
Nichtteilnahme an Feuerwehrübung	0	0	0	0	0	0
illegale Kehrdeponie	1	1	2	0	1	1
Nichtbefolgen polizeiliche Vorladung	2	2	0	0	0	0
Verstoss gegen Nachtparkierreglement	0	0	0	0	0	0
Verstoss gegen Hundehaltung	0	0	0	0	2	2
Ruhestörung	0	0	0	4	0	0
Verletzung Einwohnermeldepflicht	1	1	0	1	0	0
Total	<u>12</u>	<u>5</u>	<u>8</u>	<u>7</u>	<u>11</u>	<u>7</u>

1.4.4 Berichte Häusliche Gewalt

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Kantonspolizei	7	2	0	1	0	1
Regionalpolizei				2	2	3

1.5 Feuerwehr

1.5.1 Einsätze	<i>2004</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>
Brandfälle	1	3	1	8	5	4
Wasserschäden	4	1	7	2	2	1
Sturmschäden	1	0	0	0	1	0
Fehlalarm	2	1	0	1	4	5
Verkehrsunfall	1	0	0	1	0	0
Ölwehreignis	0	0	0	5	1	2
Hilfeleistungen	2	4	0	3	4	5
Tierrettungen	2	0	0	0	1	1
Nachbarschaftshilfe	0	0	0	0	0	1
Personaltransport für Rettungsdienst	0	0	0	0	0	1
Total	13	9	8	20	18	20

1.6 Militär

Die Militärsektion Oberrohrdorf umfasst die Gemeinden Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Kün-ten, Mellingen, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten und Wohlenschwil.

1.6.1 Militärdienstpflicht

<i>Oberrohrdorf</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>
Entlassene	24	24	22	21	10
Aufgenommene	24	29	19	24	42

Per 31. Dezember 2009 wurden – sofern sie die Mindestanzahl an Diensttagen bereits geleistet hatten – die Jahrgänge 1973 bis 1979 entlassen. In den Mitgliedsgemeinden wurden insgesamt 80 Personen aus der Wehrpflicht entlassen. Neu aufgenommen wurden 118 Personen mit Jahrgang 1991 und 135 Personen mit Jahrgang 1992.

1.7 Zivilschutz

1.7.1 Zivilschutzorganisation Reusstal-Rohrdorferberg

Die ZSO Reusstal-Rohrdorferberg umfasst die Gemeinden Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten und Wohlenschwil.

Per Beginn der neuen Amtsperiode 2006/2009 gehören dem Vorstand der ZSO Reusstal-Rohrdorferberg folgende Mitglieder an:

Max Mayer	GR	Niederrohrdorf	Präsident	bisher
Sissi Jäggi	GR	Fislisbach	Vizepräsident	bisher
Rolf Woodtli	GR	Bellikon	Mitglied	seit 1.01.2006
Roland Probst	GR	Birmenstorf	Mitglied	seit 1.01.2009
Karl Diener	GR	Künten	Mitglied	seit 1.01.2006
Mirjam Egloff	GR	Mellingen	Mitglied	seit 1.01.2009
Kurt Scherer	GR	Oberrohrdorf	Mitglied	seit 1.01.2006
Martin Dürr	GR	Remetschwil	Mitglied	seit 1.01.2006
Ulrich Müller	GR	Stetten	Mitglied	bisher
Roland Ruckstuhl	GR	Wohlenschwil	Mitglied	seit 1.01.2006
Thomas Notter	Kdt-Stv.	Birmenstorf	Mitglied	bisher
Ruedi Seeholzer	Kdt-Stv.	Künten	Mitglied	bisher
Béatrice Schenker*	Protokoll	Oberrohrdorf	Protokoll	bisher
Enrico Carfora*	Kdt	Künten	Kdt	bisher

* = ohne Stimmrecht

1.7.2 Vorstandsitzungen	2005	2006	2007	2008	2009
Anzahl ordentliche Sitzungen	3	3	2	3	4
Gemeindeführungsstab/-organ	3	7	11	6	7

1.7.3 Personalbestand	2005	2006	2007	2008	2009
Sollbestand gem. Reform 200X	330	330	330	330	330
Ist-Bestand (ohne Personalreserve)	441	377	329	343	337
davon Frauen	4	4	4	4	3
total ausgebildet	345	321	300	288	297
auswärts eingeteilt	19	29	37	36	52
eingeteilt im KKE	6	16	23	21	36
Ausland	2	1	1	1	1
Personalreserve	236	81	230	249	250
Personal-Pool			21	16	11
befreit nach Art. 26	50	37	29	15	6
befreit, übrige Artikel	6	3	2	2	
Untaugliche	128	176	212	203	247
ausgeschlossen		1	1	1	
AMB Eiken				3	
Zivildienst				1	1
Total Personalbestand	860	721	885	891	941

1.7.4 Entlassene aus der ZS-Pflicht	2005	2006	2007	2008	2009
	55	61	73	65	52

1.7.5 Organisation	2006	2007	2008	2009
Gemeinden	10	10	10	20
Einwohner	25'450	25'750	26'429	27'086
Rettungszüge	4	4	4	4
Zivilschutzstelle	1	1	1	1
ZS Kdt, Zivilschutzstellenleiter und Chef Militärsektion	1	1	1	1
ZS Kdt-Stellvertreter	2	2	2	2
Zivilschutzstellenleiter-Stellvertreter	2	2	2	2

1.7.6 Aus- und Weiterbildungskurse

50 Schutzdienstpflichtige haben einen Fach-, Weiterbildungs- oder Kaderkurs absolviert. Die Kurse wurden von der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz in Eiken sowie vom Bundesamt für Zivilschutz in Bern, Spiez, Thun und in Schwarzenburg durchgeführt. Weitere Details können aus folgender Auflistung entnommen werden:

<i>Anzahl Personen</i>	<i>Kursbezeichnung</i>
18	allgemeine Grund- und Fachausbildung Pionier
5	allgemeine Grund- und Fachausbildung Betreuer
3	allgemeine Grund- und Fachausbildung Stabsassistent
2	Spezialisten-Ausbildung Anlagewart
3	Weiterbildungskurs ZS-Kommandant und Stv.
2	Weiterbildungskurs Chef Material
3	KK Gruppenführer Unterstützung
2	KK Zugführer Betreuung
6	Spezialisten-Kurs Psych. Nothelfer
1	Spezialistenkurs Periodische Schutzraumkontrolle
1	Weiterbildungskurs Chef Lage
1	Kaderkurs Gruppenführer Telematik
1	Kaderkurs Küchenchef
1	Kaderkurs Chef logistische Koordination
1	Zusatzkurs Informationsverantwortlicher

1.7.7 Wiederholungskurse in den Gemeinden

Im Jahr 2009 wurden 10 Wiederholungskurse durchgeführt. 412 Personen leisteten dabei 830 Dienstage. Gemäss Auswertungsbericht wurden folgende Dienstleistungen erbracht:

<i>Kategorie</i>	<i>Anzahl Dienstanlässe</i>	<i>Anzahl Teilnehmer</i>	<i>Total Dienstage</i>
Wiederholungskurse (WK) zur Vervollständigung der Einsatzbereitschaft	6	378	710
Leistungen zu Gunsten kommunaler Infrastrukturen	4	34	120
Total	10	412	830

"Ein gutes Zivilschutzjahr gehört der Vergangenheit an – das nächste startet mit einem Zuwachs: 2010 stösst die 11. Gemeinde zu unserer ZSO

Wir blicken auf ein gutes Zivilschutzjahr zurück – ein Zivilschutzjahr ohne Unfälle, Ernstfall-Einsätze oder Zwischenfälle. Ein Jahr mit vielen guten und lehrreichen Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Wiederholungskursen. Kurse, welche von rund 460 Personen besucht, und bei denen über 1'200 Dienstage geleistet wurden.

Gesteigerte Qualität der Wiederholungskurse

Beim Rückblick stellen wir fest, dass unsere Wiederholungskurse kontinuierlich professioneller werden. Vermehrt stellen uns auch junge Leute ihr Wissen und Können aus der beruflichen Ausbildung zur Verfügung. Mit der eingebrachten Kombination von Knowhow aus den Fachbereichen Zivilschutz, Beruf und Wirtschaft, Sozialwesen und Umwelt lassen sich dann auch interessante und spannende Übungen zusammenstellen. Dabei geht es uns primär darum, den aufgebotenen Schutzdienstpflichtigen informative und lehrreiche WK-Tage anzubieten, damit sie nach Kurs-Entlassung sagen können: Das war eine gute Sache! Es waren gewonnene und nicht verlorene Tage.

Wir wissen, dass viele der Zivilschutzpflichtigen in der Privatwirtschaft oder in irgendeiner Institution engagiert sind, und bereits dort Überdurchschnittliches leisten müssen. Vielen kommt daher das Aufgebot für den Zivilschutzeinsatz ungeliebt. Uns ist es darum wichtig, die Kurse so auszulegen, dass die Dienstpflichtigen, die eingerückt sind, Neues erfahren, Wichtiges lernen, aber auch mal Hand anlegen können, damit sie nach jedem Wiederholungskurs zufrieden an ihren Arbeitsplatz zurückkehren und im nächsten Jahr gerne wieder einrücken.

Neue gesetzliche Grundlagen bezüglich der Wiederholungskurse

Viele Schutzdienstpflichtige würden während der WKs am liebsten nur produktive Leistungen erbringen: eine Brücke bauen, einen Wanderweg instand stellen, eine Waldhütte sanieren, eine Feuerstelle mit Sitzbänken bauen usw. So, dass sie am Abend, wenn sie zurückschauen auch sehen können, was sie geleistet haben. Nach der neuen Gesetzgebung ist es jedoch nicht mehr erlaubt, Wiederholungskurse durchzuführen, welche nur aus solchen Dienstleistungen bestehen. Ein Kursblock muss immer auch einen Ausbildungsteil enthalten. Unsere Kaderleute setzen jedoch alles daran, ein optimales Programm zusammenzustellen, welches sowohl theoretische Ausbildungsteile als auch physische Arbeiten beinhaltet.

Zusätzlich besagt die Gesetzesänderung, dass alle aktiv eingeteilten SD-Pflichtigen jährlich zu zweitägigen Wiederholungskursen aufgeboten werden müssen. Wir wissen, dass einige SD-Pflichtige gute Gründe haben, sich von einem Kurs dispensieren zu lassen und versuchen, auf die entsprechenden Gesuche um Dispens fair einzugehen, wenn diese uns rechtzeitig (spätestens sechs Wochen vor WK-Beginn) erreichen. Meistens finden wir eine passende Lösung. In den wenigen Fällen, in denen keine Einigung gefunden wird, sieht sich die ZSO gezwungen, entsprechende Verwarnungen auszusprechen oder sogar Verzeigungen mit Busse beim Bezirksamt anzumelden (Dies, wenn es wirklich nicht anders geht!).

Zuwachs ab 1.1.2010

An den Sommergemeindeversammlungen haben die 10 Verbandsgemeinden dem Antrag über die Aufnahme der Nachbargemeinde „Mägenwil“ zugestimmt. Ab nächstem Jahr besteht unsere ZSO daher aus 11 Gemeinden mit insgesamt rund 29'000 Einwohnern. Wir freuen uns auf eine ebenso gute Zusammenarbeit mit den Behördevertretern sowie mit den neuen Schutzdienstpflichtigen aus der Gemeinde Mägenwil.

Danke

Wir bedanken uns bei allen Schutzdienstpflichtigen aus dem Kader sowie aus der Mannschaft für die grosse Unterstützung und die wertvollen Arbeiten, welche sie für unsere ZSO geleistet haben.

Dank auch dem Vorstand unseres Zivilschutzverbandes für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen."

Bericht: Enrico Carfora, ZS-Kommandant

2. Bildung

2.1 Schulpflege Primarschule

2.1.1 Mitglieder	Funktion	Ressort
Studer Stephan	Präsident	Präsidium
Steiger René	Vizepräsident	Personalmanagement
Fehlmann Peter		Finanzen / Infrastruktur
Kaufmann Claudia		Öffentlichkeitsarbeit
Métral Eveline		Schulentwicklung / -organisation

2.1.2 Jahresbericht

"Die erste Hälfte dieses Jahres stand ganz im Zeichen des Bildungskleeblatt und der von der Schulpflege geplanten Zusammenführung der beiden Schulen von Ober- und Niederrohrdorf zur "Schule Rohrdorf". Der matchentscheidende Monat war der Mai, denn dann stand die entscheidende Abstimmung bevor. Vorgängig gab es aber noch einiges zu tun, sowohl in der Arbeitsgruppe Schule Rohrdorf wie auch an verschiedenen Veranstaltungen, die im Hinblick auf die Abstimmung durchgeführt wurden. Anfangs April fand eine Infoveranstaltung für die Bevölkerung beider Dörfer Ober- und Niederrohrdorf statt. Nach dieser Veranstaltung hatte die Schulpflege ein gutes Gefühl für die Abstimmung. Doch es kam anders. Alle vier Kleeblätter wurden verworfen. Die neue Bildungsreform hatte beim Aargauer Stimmvolk nicht den Hauch einer Chance. Die Schulpflege war wie gelähmt und hatte diesen Ausgang in keiner Art und Weise erwartet. Wie geht es nun weiter?"

Bekannt ist, dass immer noch REGOS gilt. Die weiteren Schritte wollte der neue Bildungsdirektor im Herbst verkünden. Das hat er dann auch getan.

Die zweite Jahreshälfte stand ganz im Zeichen der zu Ende gehenden Legislaturperiode. Da die Ablehnung des Bildungskleeblatts auch an der Schulpflege nicht spurlos vorbeigegangen ist und drei Demissionen anstanden, mussten im Hinblick auf die Neuwahlen im September drei Leute gefunden werden, die die Schulpflege wieder vervollständigen.

Es stand auch die Auswertung der Legislaturziele an. Die Ziele wurden analysiert und ausgewertet. Es steht ein eigens dazu erstelltes Dokument zur Verfügung. Im Grossen und Ganzen kann die Schulpflege über die erreichten Ziele zufrieden sein. Leider gab es aber auch Ziele, die nicht oder nur teilweise erreicht wurden.

Rückblickend kann aber auf eine sehr intensive und arbeitsreiche Amtsperiode 2006/2009 zurückgeschaut werden, in der die Schulpflege an der Schule Rohrdorf einiges erreicht und weiterentwickelt haben."

Bericht: Stephan Studer, Präsident Schulpflege

2.2 Schulleitung Primarschule

2.2.1 Schulorganisation

Ab Schuljahr 2009/2010 erhalten die 4. Klassen Primar je 8 Lektionen Ernährungslehre. Die Lektionen werden durch eine Fachperson erteilt.

2.2.2 Schulentwicklung

Die ordentlichen Unterrichtsbesuche und Feedbackgespräche wurden von Schulleiter durchgeführt.

Die ordentlichen Mitarbeitergespräche wurden durchgeführt.

Alle Lehrpersonen arbeiten in einem Unterrichtsteam mit. In diesen Arbeitsgruppen werden Themen wie beispielsweise gerechte Bewertung oder Bubenarbeit gemäss einer Arbeitsvereinbarung behandelt und die Ergebnisse schliesslich der ganzen Lehrerschaft zugänglich gemacht.

Weiterbildung in Kollegium:

- 21.02.2009, Förderorientierte Beurteilung Zwischenzeugnis (neue Promotionsverordnung)
- 27.04.2009, Beurteilung der Ergänzungsfächer Beurteilungsdossier (neue Promotionsverordnung)
- 03.06.2009, Auswertung und Präsentation der Arbeiten im UT
- 18.08.2009, Planung der Arbeit im Unterrichtsteam
- 18.09.2009, Arbeitstag im Unterrichtsteam
- 19.10.2009, Einführung ins Sprachlehrmittel "Die Sprachstarken"

2.2.3 Mutationen im Lehrkörper

Austritte: Susanne Meier Klassenlehrerin Kindergarten
 Pia Weber Klassenlehrerin Kindergarten

Eintritte Denise Lauber Klassenlehrerin Kindergarten
 Sabrina Ryf Klassenlehrerin Kindergarten

2.2.4 Schulabteilungen und Schülerzahlen

Kindergarten	3	Abteilungen	48	Schüler
Primarschule	<u>19</u>	<u>Abteilungen</u>	<u>167</u>	<u>Schüler</u>
	<u>21</u>	<u>Abteilungen</u>	<u>215</u>	<u>Schüler</u>

2.2.5 Schulanlässe, spezielle Schulaktivitäten

Skilager

Das Skilager wurde während der Projektwoche durchgeführt. 44 Kinder der 3., 4. + 5. Klasse und 11 Leiter verbrachten vom 1. – 7. März 2009 eine Woche auf dem Pizol.

Klassenanlässe

17. – 21.08.2009	5. Klasse	Sybille Märki / Brigitta Rothlin	Brugg
07. – 11.09.2009	5. Klasse	Fränzi Egli	Aarburg

Schwimmunterricht

Der Schwimmunterricht beginnt neu schon vor den Herbstferien und dauert über die Frühlingferien hinaus, damit jede Klasse 10 Mal in Wassergewöhnung und Schwimmen unterrichtet werden kann.

Schulzahnpflege

Wie jedes Jahr haben die Prophylaxe-Helferinnen mit den Schülern der Primarschule Fluor-Gelee eingebürstet. Mit der 5. Klasse wird anlässlich einer zusätzlichen Lektion der richtige Einsatz von Zahnseide geübt. Die Prophylaxe-Helferin besucht auch die Kindergärten.

Projektwoche

Vom 2. – 6. März 2009 fand eine Projektwoche für alle SchülerInnen der Primarschule und des Kindergartens statt. Es konnten 12 Kurse (inkl. Skilager) angeboten werden. Zwei Kurse wurden von Eltern angeboten und durchgeführt: "Erste Hilfe" und "Klettern". Es konnten alle Kurse durchgeführt werden.

Kulturelle Anlässe

März:	Schnabelwetzler Sassa	Kindergarten Unterstufe
	Dichterlesung Lukas Hartmann	Mittelstufe

Besuchstage

Jeweils am 20. jeden Monats stehen die Türen der Schule Oberrohrdorf für alle Interessierten offen. Im Foyer der Turnhalle ist das Schulkaffee jeweils während der grossen Pause geöffnet.

Martinimarkt

Der Martinimarkt fand auch im Jahr 2009 auf dem Schulareal statt. Es haben sich alle Klassen daran beteiligt und so zu einem schönen Ergebnis zu Gunsten des Hauses Morgenstern beigetragen.

Werkausstellung

Am 25. und 28. Mai 2009 wurden Arbeiten der Schülerinnen und Schüler aus den Fächern bildnerisches Gestalten, textiles Werken und Werken in der Zählteschüür ausgestellt. Zum ersten Mal fand eine Modeschau der Oberstufen-SchülerInnen statt.

Sporttage

Mittelstufe:	12. Mai 2009
Kindergarten Unterstufe:	15. Mai 2009

Seniorenweihnacht

Mit ihrem musikalischen Beitrag hat die 5. Klasse am 8. Dezember 2009 die Seniorenweihnacht bereichert.

2.3 Kreisschulpflege Oberstufe Rohrdorferberg Fislisbach

2.3.1 Mitglieder	<i>Verbandsgemeinde</i>	<i>Funktion</i>	<i>Ressort</i>
Uhlig Stephan	Oberrohrdorf	Präsident	Gesamtleitung / Finanzen
Vakanz	Niederrohrdorf		
Uschy Rothenfluh	Fislisbach	Vizepräsidium	Öffentlichkeitsarbeit
Ruedi Wegelin	Bellikon		Schulorganisation / Schüler
Schuler Ellen	Remetschwil		Personalwesen / Lehrer

Die seit dem 1. August 2005 operativ tätige Kreisschule Oberstufe Rohrdorferberg Fislisbach führt die Schultypen Sekundarschule, Realschule sowie die Kleinklasse Oberstufe. Die Schule wird operativ von Sabina Brändli (Hauptschulleiterin) geführt, welche gleichzeitig auch die Verantwortung für die Standorte Nieder- und Oberrohrdorf wahrnimmt. Unterstützend steht die Schulleitung vor Ort Hansueli Tanner (Fislisbach, seit 1. August 2009) zur Verfügung. Das Hauptsekretariat in Niederrohrdorf wird von Heidi Solt geführt. Unterstützt wird diese von den jeweiligen Sekretariaten vor Ort.

2.3.2 Standorte

	<i>Anzahl Schüler (Stand Sept. 2009 (Vorjahr))</i>	<i>Abteilungen</i>
Fislisbach	129 (131)	4 Sekundarabteilungen 4 Realabteilungen
Niederrohrdorf	124 (136)	5 Sekundarabteilungen 2 Realabteilungen 1 Kleinklasse OS
Oberrohrdorf	<u>99 (104)</u>	4 Sekundarabteilungen <u>2 Realabteilungen</u>
	<u>352 (371)</u>	<u>22 Abteilungen</u>

2.4 Musikschule

2.4.1 Jahresbericht

Die Musikschule startete erfolgreich mit dem Jahreskonzert, welches in diesem Jahr unter dem Motto "Filmmusik" stand. Vorgängig durften sich Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern über das Angebot der Musikschule am Instrumentenparcour informieren und die einzelnen Instrumente auch ausprobieren.

Die Vorspielstunden in verschiedenen Lokalitäten wurden von vielen interessierten Zuhörern besucht. Dabei konnten sich Eltern, Grosseltern, Freunde und Verwandte der Musikschüler davon überzeugen, dass übers Jahr viel geübt und grosse Fortschritte gemacht wurden.

Die Musikschule war an verschiedenen Anlässen präsent. Am 16. Mai trat das gemischte Bläserensemble an der Denkmaleinweihung von Erich Kessler auf. Das Streichensemble unter der Leitung von Renate Kohler vermochte am Plauschturnier seinen 2008 errungenen Sieg zu wiederholen. Mit Schweizer Volksliedern, gesungen von Fabian Heimgartner vermochten das Ensemble die Jury zu überzeugen. Nicht nur der musikalische Beitrag sondern auch die ganze Präsentation mit typisch Schweizer Dekoration vermochte ihnen den Sieg zu sichern.

Dieser Auftritt wurde anlässlich des Tages der Musik am 17. September zusammen mit den Schülern von Roman Fankhauser, Martin Gremlich und Margot Müller wiederholt.

Zum dritten Mal führte die Musikschule den mCheck durch. An der Feier durfte Gemeinderat René Rocca 17 Zertifikate verteilen.

Auf Ende des Schuljahres 2008/09 hat uns leider Giulia Genini nach nur einem Jahr wieder verlassen. Wir danken herzlich für Ihren Einsatz an unserer Schule.

Ebenfalls auf Ende 2009 hat Berni Würsch ihr Amt als Musikkommissionsmitglied niedergelegt, sie wird ersetzt durch Peter Deubelbeiss. Das Amt des Musikkommissionspräsidenten wird neu durch Laurence Droux übernommen. Die vergangenen sieben Jahre, die René Steiger als Kommissionspräsident tätig war, haben ihm immer Freude gemacht, auch weil er wusste, dass die Musikschule Oberrohrdorf einen hervorragenden Ruf geniesst und sich alle Beteiligten mit hohem Engagement und Elan für die Sache der Musik eingesetzt haben.

In der Musikschule werden im 1. Semester des Schuljahres 2009/10 221 Schüler unterrichtet. Dies entspricht wiederum einer kleinen Zunahme gegenüber dem 1. Semester des Schuljahres 2008/09.

Nachdem im Mai das Bildungskleeblatt abgelehnt wurde, kam auch die Arbeitsgruppe Musikschule Rohrdorferberg zu Stillstand. Es ist zu wünschen, dass dieses Projekt doch noch zu einem erfolgreichen Abschluss kommen wird.

Der Dank gilt allen Beteiligten, der Musikschulleitung, den Lehrpersonen und den Kommissionsmitgliedern für Ihre Arbeit und Unterstützung.

Bericht: René Steiger, Präsident der Musikkommission

3. Kultur / Freizeit

3.1 Zählteschüürkommission

Die Zählteschüür wurde vom 1. Februar 2007 bis 31. August 2007 renoviert. Der Gemeinderat erhöhte die Benützungsg Gebühr per 1. Oktober 2007.

3.1.1 Zählteschüürbelegung

Zählteschüüranlässe	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Konzerte / Vorträge / Theater	14	10	11	3	7	11
Ausstellungen	3	3	2	2	2	3
Vereine / Private / Übriges	99	116	114	47	58	79
Märkte	6	6	6	2	5	5
Total	<u>122</u>	<u>135</u>	<u>133</u>	<u>54</u>	<u>72</u>	<u>98</u>

Belegungstage der einzelnen Räume inkl. Dauermieter

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Saal	127	137	114	69	124	179
Cafeteria	70	74	49	34	85	54
Zimmer A/B	31	44	80	13	60	30
Zähltebode	189	110	154	77	112	100
Total	<u>417</u>	<u>365</u>	<u>397</u>	<u>193</u>	<u>381</u>	<u>363</u>

Benützungsggebühren in Fr.

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Einwohner und Auswärtige	10'020	13'705	11'155	9'725	14'495	15'945

Benützungsgesuche durch

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Einwohner	108	127	21	15	10	9
Vereine, Kommissionen, Gewerbe			103	59	57	80
Auswärtige	15	8	5	2	5	9
Total	<u>123</u>	<u>135</u>	<u>129</u>	<u>76</u>	<u>72</u>	<u>98</u>

3.1.2 Jahresbericht Zählteschürkommission

Jahresprogramm

"Für das Jahr 2009 rechneten wir mit 560 verkauften Eintritten. Dank Highlights wie Flamencos en Route, Simon Libsig und Gisela Widmer fanden 672 zahlende Besucher den Weg in die Zählteschür. Ehemalige Kommissionsmitglieder und Partner von aktuellen geniessen Gratis-eintritte. Meist dienen Partner allerdings als wertvolle Helfer an den Anlässen.

Das Aargauer Kuratorium unterstützte uns auch dieses Jahr mit Fr. 4'000.–.

Erwähnt werden muss an dieser Stelle, dass für Ausstellungen, welche eine Mischung aus Bildern und Installationen zeigen, unser Angebot an Präsentations- und Beleuchtungsmöglichkeiten nicht mehr zeitgemäss scheint.

Ein grosszügig bewilligter Budgetposten für zusätzliche Stellwandlämpli konnte nicht genützt werden, da unsere intensive Suche nach einem Anbieter erfolglos blieb.

Mutationen

Bruno Kohler hat uns leider nach den Sommerferien verlassen. Seine vielen Aufgaben haben wir aufgeteilt. Dafür konnten wir Mario Schenker als neues Kommissionsmitglied gewinnen. Damit haben wir erfreulicherweise zwei junge, kulturell engagierte Männer im Team. Der achte Platz ist immer noch vakant.

Mitglieder	<i>Ressort</i>
Doris Aslaksen	Finanzen
Rolf Lang	Werbung/Internet usw.
Pia Uehli	Protokoll
Monika Känzig	
Sylvia Schaerer	
Romi Sugaya	Präsidium"

Bericht: Rosmarie Sugaya, Präsidentin Zählteschürkommission

3.2 Marktkommission

3.2.1 Mitglieder	<i>Funktion</i>	<i>Ressort</i>
Claire Küffer	Präsidentin	Organisation
Cornelia Fankhauser	Vizepräsidentin	Kontakt Schule
Susanne Sörensen		Aktuariat
Claire Zehnder		Standgebühren / Tischzuteilung
Peter Sandmeier		Kasse
Naser Sadikaj		Plakate / P-Zuweisungstafeln
Evelyne Zwahlen		Flugblatt
Désirée Kieffer		Presse

3.2.2 Sitzungen

Die Märkte wurden an 5 Sitzungen vorbereitet. Die Sitzung zum Floh- und Tauschmarkt wurde vor dem Jahresessen im Januar abgehalten. Der Gemeinderat wurde jeweils mit dem Protokoll über den Sitzungsverlauf und die Beschlüsse informiert.

3.2.3 Märkte

Es fanden 4 ordentliche Märkte und 1 Kinderflohmarkt statt.

- Kinderflohmarkt 4. März 2009
- Ostermarkt 4. April 2009
- Frühlingsmarkt 16. Mai 2009
- Herbst- und Kürbismarkt 19. September 2009
- Chlaus- und Weihnachtsmarkt 28. November 2009

3.2.4 Standgebühren

<i>in Franken</i>	2005	2006	2007	2008	2009
Ostermarkt	845	655	575	770	990
Frühlingsmarkt	470	490	480	515	500
Sommermarkt	515	355	300	0	0
Herbstmarkt	530	515	580	445	550
Weihnachtsmarkt	1'205	1'310	1'340	1'305	1'315
Total	<u>3'565</u>	<u>3'325</u>	<u>3'275</u>	<u>3'035</u>	<u>3'355.</u>

3.2.5 Mutationen

"Nach achtjähriger Tätigkeit in der Kommission, davon zwei Jahre als Vizepräsidentin mit dem Ressort Kontakt Schule, tritt Cornelia Fankhauser per Ende 2009 aus der Marktkommission zurück. Wir waren ein eingespieltes Team und wir bedanken uns für ihre langjährige tatkräftige Mitarbeit.

Neu fanden wir in der Person von Désirée Kieffer aus Remetschwil ein aufgestelltes Mitglied. Désirée Kieffer übernahm das Ressort von Cornelia Fankhauser."

Bericht: Claire Küffer, Präsidentin Marktkommission

3.3 Mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg

3.3.1 Jahresbericht Betriebskommission

"Die Betriebskommission setzt sich im Jahr 2009 unverändert wie folgt zusammen:

- Martin Schwamberger, Remetschwil, Präsident
- Denise Hochstrasser Keller, Oberrohrdorf, Protokoll
- Isabel Spiegel, Niederrohrdorf, Finanzen
- Eveline Müller, Bellikon, Aktuarin

Die Vertragsgemeinden wurden im Jahr 2009 durch folgende Gemeinderatsmitglieder vertreten:

- Brigitte Schaffner, Oberrohrdorf, bisher
- Stephanie Kaufmann, Niederrohrdorf, bisher
- Rolf Leimgruber, Remetschwil, bisher
- Margreth Cueni, Bellikon, bisher

Zweimal jährlich tagen die BEKO, die Jugendarbeitenden und die Gemeinderäte, um die Tätigkeiten der Jugendarbeit direkt bei den Gemeinden zu erläutern und um gegenseitige Anliegen zu formulieren.

Die Aufstockung von 60 auf 120 Stellenprozente hat sich positiv auf das Angebot der Jugendarbeit ausgewirkt. Die beiden Jugendarbeitenden, Andrea Leuenberger und Padi Neuschwander haben sich gut vernetzt und können professionell auf die Anliegen der Jugendlichen eingehen.

Büro- und Jugendräume

Im siebten Betriebsjahr hat Mojuro in Oberrohrdorf neue, geeignete Büroräumlichkeiten gefunden. Auch die Suche nach Räumen für kleinere Jugendtreffs wurde durch Erfolge gekrönt. In den beteiligten Gemeinden konnten mit Hilfe diverser Behörden mehrere Räume für Jugendliche zur Verfügung gestellt werden.

Ausblick

Im 2010 gilt es an der Neuausrichtung weiterzuarbeiten. Es wurde im Jahr 2009 viel erreicht. Angebote müssen auf Aktualität und Kapazitätsmöglichkeiten überprüft werden."

Bericht: Martin Schwamberger, Präsident Betriebskommission

4. Gesundheit

4.1 Spitex Rohrdorferberg

4.1.1 Mitglieder	2005	2006	2007	2008	2009
Bellikon	165	175	157	156	158
Künten	154	156	153	158	148
Niederrohrdorf	296	329	331	345	349
Oberrohrdorf	471	493	493	479	490
Remetschwil	175	174	177	173	183
Total	<u>1'261</u>	<u>1'327</u>	<u>1'311</u>	<u>1'311</u>	<u>1'328</u>

4.1.2 Jahresbericht

Die neuen Leistungsvereinbarungen

"Nachdem umfassende Grundlagen zur Spitex-Landschaft vorliegen, befassten sich die politischen Behörden mit der Anpassung der bestehenden Leistungsvereinbarungen von 1998. Alle Paragraphen wurden geprüft und den neuen gesetzlichen Vorschriften angepasst. Die neue Leistungsvereinbarung mit den 5 Gemeinden schafft Klarheit bei den Zuständigkeiten und tritt am 1. Januar 2010 in Kraft.

Die Stellung der Spitex wird gestärkt. Sie bekommt eine Drehscheibenfunktion. Sie wird koordinierende Instanz.

Die Leistungsvereinbarungen berücksichtigen konkrete Strategien, welche die Organisation langfristig stärken und die Zusammenarbeit fördern.

- Das Wissen soll ausgetauscht und bestehende Synergien sollen genutzt werden.
- Die Einsatzzeiten und die Tarife sollen abgestimmt werden.
- Ein Abend- und Nachtdienst muss eingerichtet und sichergestellt werden.
- Neue Ausbildungsplätze sollen geschaffen werden.
- Die gute Qualität und die Optimierung der Kosten stehen im Vordergrund.

Der Abschluss von Vereinbarungen mit den Leistungserbringern Krebsliga und der Kinderspitex Nordwestschweiz garantiert das gewünschte Angebot.

Vom Angebot der Spitex Rohrdorferberg wurde rege Gebrauch gemacht!

Die Einsätze haben im Vergleich zum Vorjahr um 608 Std. zugenommen, das sind 5,98 %. Die Zunahme der Krankenpflege, plus 535 Std. entspricht dem gesamtschweizerischen Trend. Bei den hauswirtschaftlichen Leistungen sind es 73 Std.

Total Haus- und Krankenpflege 2009: 10'778 Std. (Vorjahr 10'170 Std.)

Finanzierung

Die Leistungen werden nach Verursacherprinzip verrechnet:
Oberrohrdorf: 37,09 %, Fr 138'351.– (Vorjahr: 28,47 %, Fr. 59'766.–).

Dies beinhaltet die Verlustabdeckung aus dem Geschäftsjahr 2009 im Gegensatz zum Vorjahr, wo der Verlust noch durch die vorhandenen Reserven gedeckt waren. Die höheren Kosten sind auch auf die zusätzlichen Leistungen für die Kinderspitex zurückzuführen. Die vermehrten Einsätze im Krankenpflegebereich sowie die neuen Leistungsvereinbarungen führen dazu, dass wohl ein Mehrertrag erzielt wird, gleichzeitig aber die Personalkosten im KP Bereich steigen. Es fordert qualifizierte Mitarbeiterinnen mit höheren Lohnkosten welche vom Krankenpflegegesetz vorgeschrieben werden. Aus diesem Grund sind die Kosten im 2009 weiter angestiegen."

Bericht: Elisabeth Van Heijningen, Präsidentin Spitex Rohrdorferberg

4.2 Pilzkontrolle

4.2.1 Pilzkontrolle durch Stadtpolizei Baden

Angabe in kg	2004	2005	2006	2007	2008	2009
zur Kontrolle vorgelegte Pilze	41,9	35,2	126,3	33,2	25,95	4,3
zum Verzehr freigegebene Pilze	38,1	32,9	114,1	29,6	22,30	3,9
nicht freigegebene Pilze	3,8	2,3	12,2	3,6	3,65	0,4

Es wurden keine Vergiftungsfälle gemeldet.

5. Soziale Wohlfahrt

5.1 Sozialwesen

5.1.1 Unterstützungen	<i>2004</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>
Oberrohrdorfer Bürger	1	2	3	3	3	1
Bürger anderer aarg. Gemeinden	3	2	0	3	0	0
Bürger anderer Kantone	10	11	5	1	7	5
Asylbewerber	7	1	0	1	1	0
Ausländer	3	3	4	3	4	7
Total Unterstützungsfälle	<u>24</u>	<u>19</u>	<u>12</u>	<u>11</u>	<u>15</u>	<u>13</u>

5.1.2 Beratung ohne mat. Hilfe	24	25	28	26	20	18
---------------------------------------	----	----	----	----	----	----

5.1.3 Pflegekinderbetreuung	<i>2004</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>
gemeldete Dauerplätze	4	4	5	4	3	2

5.1.4 offizielle Asylbewerber	<i>2004</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>
wohnhaft in Oberrohrdorf	10	2	2	3	1	0
davon mit Arbeitsstelle	3	2	2	2	0	0
aus Afghanistan	0	0	0	0	0	0
aus Bosnien-Herzegowina	3	2	2	2	0	0
aus Serbien und Montenegro	3	0	0	0	0	0
weitere	4	0	0	1	1	0

5.2 Vormundschaftswesen

5.2.1 Art der vormundschaftlichen Massnahmen

Der Aufsicht des Gemeinderates unterstanden am Ende des Jahres:

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
• Vormundschaften	8	8	9	10	10	10
• Beistands- und Beiratschaften	8	11	13	12	13	13
• Erziehungsaufsichten	6	9	8	7	5	8
• Stiftungen	0	0	0	0	0	0
• Kindsvermögen	29	31	33	52	50	53

5.2.2 Betreuung von vormundschaftlichen Massnahmen

Die unter Vormundschaft, Beirat- oder Beistandschaft stehenden Personen wurden betreut:

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
• vom Sozialdienst der Gemeinde	6	10	13	13	10	11
• von privaten Personen	16	18	17	16	12	9
• von professionellen Dritten					6	11

5.3 Arbeitsamt

5.3.1 Stellenlose	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
per Ende Jahr	90	84	77	69	52	43	77

Aufgrund der Reorganisation der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) konzentriert sich der Aufwand beim Gemeindearbeitsamt auf die Wohnortsbescheinigung und allgemeine Beratung. Das Gemeindearbeitsamt ist noch für folgende Aufgaben zuständig:

- Wohnortsbescheinigung
- Beratung allgemein
- Zusammenarbeit mit RAV und KIGA

6. Verkehr

6.1 Strassen

6.1.1 Motorfahrzeugstatistik

per 30. September 2009	<i>2004</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>
Personenwagen	1'969	2'007	2'049	2'109	2'169	2'237
übrige Personen-Transportfahrzeuge						1
leichte Nutzfahrzeuge	59	60	63	65	70	68
schwere Nutzfahrzeuge	2	2	5	5	5	4
übrige Nutzfahrzeuge	3	3	3	3	3	3
Motorräder	189	203	234	242	260	265
Kleinmotorräder	24	19	16	13	11	11
landw. Motorfahrzeuge	27	29	30	31	32	32
Kollektiv-Fahrzeuge (Händler)	14	14	14	14	14	15
Anhänger	92	87	90	93	103	101
Total	<u>2'379</u>	<u>2'424</u>	<u>2'504</u>	<u>2'575</u>	<u>2'667</u>	<u>2'737</u>

7. Umwelt / Raumordnung

7.1 Abwasserbeseitigung

7.1.1 Wasser- und Abwassergebühren in Franken

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
m ³ Frischwasser	0,50	0,50	0,50	1,00	1,00	1,00
Klärbeitrag pro m ³	1,80	1,80	1,80	1,30	1,30	1,30
Anzahl Abonnenten	836	839	845	859	876	883

7.2 Abfallbeseitigung

7.2.1 Graukehricht

Der regionalen Kehrichtverwertungsanlage KVA Region Baden-Brugg, Turgi, wurden folgende Kehrichtmengen zugeführt:

Kehrichtmenge	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Total in Tonnen	453,03	464,14	476,07	477,26	496,12	550,5
pro Kopf in kg	130,7	131,63	135,06	131,69	133,58	143,85

7.2.2 Altpapier

An fünf Sammlungen haben private Institutionen (Jungwacht, Pfadi und Schule) Altpapier und Karton gesammelt (Angaben in Tonnen):

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Total	262,34	261,43	288,70	289,90	297,52	289,16
pro Kopf in kg	75,69	74,14	81,94	79,99	80,11	75,56

7.2.3 Alteisen

Folgende Mengen Alteisen (inkl. Büchsen) wurden gesammelt (Angaben in Kilogramm):

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Total	26'240	22'077	41'020	25'382	26'450	29'865
pro Kopf	7,57	6,26	11,64	7,00	7,12	7,80

7.2.4 Sammelstellen

Bei den zwei permanenten Sammelstellen auf dem Parkplatz in Staretschwil und an der Chola-cherstrasse konnten folgende Abfallmengen gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt werden (Angaben in Kilogramm):

Abfallart	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Altglas	106'670	111'960	117'320	119'540	113'780	131'040
Altglas pro Kopf	30,77	31,75	33,30	32,98	30,64	34,24
Altöl	968	796	1'454	1'362	1'066	0

7.2.5 Grüngut

Es wurden folgende Mengen an Grüngut der Kompostierung in Stetten zugeführt (Angaben in Kilogramm):

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Total	459'640	456'640	459'610	478'750	502'240	527'100
pro Kopf	132,61	129,51	130,46	132,10	135,23	137,73

7.2.6 Gebühren / Abgaben

*(Vignetten / Plomben /
Kehrichtsäcke in Fr.)*

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Rolle 17 Liter-Säcke	11.80	11.80	11.80	11.80	11.80	11.80
Rolle 35 Liter-Säcke	24.25	24.25	24.25	24.25	24.25	24.25
Rolle 60 Liter-Säcke	40.35	40.35	40.35	40.35	40.35	40.35
Rolle 110 Liter-Säcke	—	—	—	—	—	—
Containerplombe 800 Lit.	48.40	48.40	48.40	48.40	48.40	48.40
für brennbares Sperrgut	9.70	9.70	9.70	9.70	9.70	9.70

Grüngut Einzelleerung / Bund Strauchschnitt	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50
Grüngut bis 50 Liter	50.50	50.50	50.50	50.50	50.50	50.50
Grüngut bis 140 Liter	101.00	101.00	101.00	101.00	101.00	101.00
Grüngut bis 240 Liter	151.50	151.50	151.50	151.50	151.50	151.50
Grüngut bis 660 Liter	363.50	363.50	363.50	363.50	363.50	363.50
Grüngut bis 800 Liter	404.00	404.00	404.00	404.00	404.00	404.00
pauschale Jahresgrundgebühr	50.00	50.00	50.00	40.00	40.00	40.00

7.3 Wasser

7.3.1 Wasseruntersuchungen

Das Kantonale Laboratorium in Aarau und die Firma Bachema AG in Zürich führten die Wasseruntersuchungen durch. Das Trinkwasser musste in keinem Fall beanstandet werden.

7.3.2 Hydranten	<i>2004</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>
Anzahl	180	180	181	181	181	181

7.3.3 Wasserverbrauch (in Tausend m³)	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>
Ankauf von Niederrohrdorf	12,98	0,80	9,65	25,45	58,12
Ankauf Spreitenbach	85,10	52,20	11,06	11,75	16,48
eigenes Quellwasser	183,27	251,75	252,50	241,80	213,74
Verbrauch	<u>281,35</u>	<u>304,75</u>	<u>273,21</u>	<u>279,00</u>	<u>288,34</u>

7.4 Friedhof Rohrdorf / Bestattungen

7.4.1 Bestattungen

<i>auf dem Friedhof Rohrdorf</i>	2004	2005	2006	2007	2008	2009
neue Sargreihengräber	8	2	4	6	5	7
neue Urnenreihengräber	11	9	12	5	14	6
neue Sargfamiliengräber	1	2	2	1	0	0
neue Urnenfamiliengräber	2	4	1	3	2	0
Gemeinschaftsgrab	8	23	20	21	24	21
Urnen in bestehende Sargreihengräber	10	3	1	5	1	8
Urnen in bestehende Urnenreihengräber						2
auswärts bzw. keine Bestattungen	7	2	5	13	9	8
Total	47	45	45	54	55	52

7.4.2 Herkunft der Verstorbenen

Todesfälle Oberrohrdorf	20	16	21	25	19	25
Todesfälle Niederrohrdorf	16	17	16	16	24	16
Todesfälle Remetschwil	9	5	4	10	9	8
Bestattungen auswärtige Todesfälle	2	7	4	3	3	3
Total	47	45	45	54	55	52

7.5 Hochbau

7.5.1 Allgemeine Bautätigkeit

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Anzahl Sitzungen Baukommission	17	27	26	26	25	16
Baugesuche	59	67	58	70	65	70
Vorentscheide	0	0	1	0	0	0
Baubewilligungen	54	54	55	71	60	60
Wohnungen im Bau	9	88	98	44	60	28
Anfragen	9	1	9	6	5	6

7.5.2 Investition Hochbauten

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
<i>(in Millionen Franken)</i>	11,4	15,9	28,4	26,6	31,9	21,4

7.5.3 Unterhalt Gemeindebauten

(in Millionen Franken)	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Strassen	0,204	0,138	1,230	1,415	1,628	1,784
übriger Tiefbau	0,153	0,312	1,876	1,221	2,043	2,420
Gebäude	0,141	0,576	0,221	1,640	0,769	361
Total	<u>0,498</u>	<u>1,026</u>	<u>3,327</u>	<u>4,276</u>	<u>4,440</u>	<u>4,565</u>

7.5.4 Leerstehende Wohnungen

(per 1. Juni 200x)	2004	2005	2006	2007	2008	2009
zu vermieten	21	8	9	19	22	8
zu verkaufen	0	2	9	1	2	4
Total	<u>21</u>	<u>10</u>	<u>18</u>	<u>20</u>	<u>24</u>	<u>12</u>
davon Einfamilienhäuser	2	2	3	0	1	1

7.5.5 Landabtretungen

Flächenmutationen der Einwohnergemeinde	2004	2005	2006	2007	2008	2009
übernommene Flächen in m ²	56	981	1'084	685	121	1'874
abgetretene Flächen in m ²	16	325	0	857	246	0

7.6 Forstwirtschaft

7.6.1 Jahresbericht über das Forstrevier Heitersberg

"Das Jahr 2009 war das erste ordentliche Betriebsjahr nach der neuen Vertragslösung mit den Partnergemeinden. Der eingeschlagene Weg hat sich bisher als richtig und gut erwiesen, trotz der unruhigen eher gedämpften Stimmung auf dem Holzmarkt kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückgeblickt werden.

Sehr erfreulich ist es, dass keine schweren Unfälle zu verzeichnen waren. Generell wachsen die Ansprüche (Freizeit und Erholungsnutzung, Naturschutz, Quellschutzzonen usw.) der Bevölkerung an den Wald und der daraus resultierende Mehraufwand. Der erstmals mit allen Reviergemeinden gemeinsam durchgeführte Waldumgang war ein Erfolg, sogar im Vorfeld kritische Stimmen waren begeistert. Stefan Bachmann hat die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden. Er wird bis zum Beginn der Rekrutenschule im Frühjahr 2010 im Forstrevier Heitersberg angestellt.

Forstjahr 2009

			Erlös
Stammholz	Nadelsägeholz	1'793 m ³	Fr. 199'705.00
	Laubsägeholz	1'088 m ³	Fr. 96'784.00
Industrieholz	Nadelholz	451 m ³	Fr. 17'933.00
	Laubholz	672 m ³	Fr. 23'665.00
Brennholz	Nadelenergieholz	72 m ³	Fr. 3'600.00
	Laubenergieholz	1'113 m ³	Fr. 117'567.00
liegend Reisig	Nadelholz	300 m ³	Fr. 0.00
	Laubholz	600 m ³	Fr. 0.00
Total Nutzung		<u>6'089 m³</u>	<u>Fr. 459'254.00</u>

Holzernte

Im Rahmen einer Normalnutzung gemäss Betriebsplan wurde der eher schwachen Nachfrage nach Laubholz ausgewichen und vermehrt Nadelholz geerntet. Die Witterung überraschte mit frühem Nassschnee ins belaubte Holz (30. Oktober 2009) und spätem Nassschnee im März, die zum Teil grossen Schaden angerichtet haben. Ebenfalls konnte aufgrund der hohen Schneemenge vielerorts das Holz während zwei Monaten nicht mehr abgeführt werden.

Pflanzungen

Im vergangenen Jahr wurden im Forstrevier Heitersberg 625 Jungbäume (757 Nadel- und 50 Laubbäume) gepflanzt. Dabei handelt es sich meist um ergänzende Pflanzungen. Sofern vorhanden, lässt man die Naturverjüngung wachsen. Ausser Fichten und Buchen müssen bei allen Pflanzen aufgrund des hohen Wilddrucks Fege- und Verbißschütze angebracht werden.

Jungwaldpflege

Es wurden 67 ha (!) Jungwald gepflegt. Die Pflege wird nach einem neuen Verfahren ausgeführt, wobei die Arbeiten zielgerichteter erfolgen. Die Nebenbestandspflege wird übergangen. Die Beitragszahlungen von Bund und Kanton werden seit 2008 als Pauschale ausbezahlt.

Strassenunterhalt

An den 60 km Strassen wurden wo nötig Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Dabei hat die Entwässerung oberste Priorität. Abranden, Mulchen, und Aufschneiden der Strassen im Wald wurden komplett auf Kosten des Forstreviers ausgeführt. Verschiedenerorts konnte die Verschleisschicht gemäss Budgetvorgaben erneuert werden. Der Verbindungsweg Killwangen-Spreitenbach ist Anfang 2008 stellenweise abgerutscht. Zu Lasten der Gemeinde Killwangen konnte als Kunstbaute ein sogenannter Holzkasten eingebaut werden. Stellenweise gibt es Probleme mit der Tragkraft der Strassen, dies aufgrund breiterer Lastwägen und höhere Lasten (40 t).

Arbeiten für Dritte

Für Arbeiten für Dritte wurden rund Fr. 242'000.– in Rechnung gestellt. Diese Arbeiten sind ein wichtiges, zusätzliches Standbein für den Forstbetrieb. Ohne diese Erlöse wäre ein ausgeglichener Rechnungsabschluss nicht möglich.

Arbeiten für Gemeindewesen

Für diverse Arbeiten an Erholungseinrichtungen, Waldhütten und im Rahmen des Naturschutzes können rund Fr. 74'000.– in Rechnung gestellt werden.

Besonderes

Der Nassschnee im März hat grosse Streuschäden im Jungwald im ganzen Revier verursacht. Zum Teil wurden ganze Jungwaldbestände niedergedrückt und mussten komplett geräumt werden! Als phytosanitarische Massnahme musste das so entstandene Schadholz (700 m³) in aufwändiger Handarbeit (600 Arbeitsstunden) aufgerüstet werden. Ein Teil des Kronenmaterials konnte als Hackschnitzel (ohne Ertrag) entsorgt werden. Bereits Ende August wurde mit der Holzernte begonnen. Witterung und Absatz waren erfreulich."

7.6.2 Waldhüttenvermietung

Anzahl Vermietungen	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Waldhütte Oberrohrdorf	38	36	36	34	43	45
Waldhütte Staretschwil	48	34	30	37	40	33
Total	86	70	66	71	83	78

Die Waldhütten Oberrohrdorf und Staretschwil werden für Fr. 200.– an Auswärtige und für Fr. 160.– an Einwohner und Ortsbürger vermietet.

7.7 Landschaftskommission

7.7.1 Jahresbericht

"Nachdem wir im Herbst 2008 eine Beurteilung aller geschützten Hecken mit einer kantonalen Fachperson vorgenommen hatten, galt es im 2009 die gemachten Erkenntnisse umzusetzen. An zwei ordentlichen Sitzungen befassten wir uns deshalb mit der Heckenpflege im Allgemeinen und mit der Frage, wie wir die verschiedenen Eigentümer von geschützten Hecken zu einer fachgemässen Pflege animieren können.

So haben wir beschlossen, im zuende gehenden Winterhalbjahr des kommenden Jahres einen halbtägigen "Kurs für Heckenpflege" in unserer Gemeinde durchzuführen.

Der Kurs, verbunden mit Demonstration einer Heckenpflegemaschine unserer Gemeinde durch das Bauamt soll an der gutgepflegten Hecke des Vogelschutzvereins am Höhenweg stattfinden. Eine kantonale Fachperson wird über die verschiedenen Heckenarten berichten und auch wertvolle Hinweise zu einer konstanten Heckenpflege geben.

Ein Thema, dem wir uns in den nächsten Jahren ebenfalls intensiv widmen werden, sind die Neophyten. Da diese Pflanzen, die zum Teil schädlich sind oder sich unverhältnismässig vermehren, möchten wir unsere Bevölkerung darauf aufmerksam machen, vor allem bei Neupflanzungen einheimische Sträucher und Pflanzenarten zu berücksichtigen. Über unsere "Berg-Post" wollen wir versuchen, möglichst gemeindeübergreifend auf die Gefährlichkeit dieser fremdartigen Pflanzenwelt hinzuweisen.

Gerne würden wir in unserer Kommission ein weiteres aktives Mitglied begrüßen. Haben Sie ein offenes Auge für die Schönheiten der Natur und sind Ihnen die Erhaltung von Kulturobjekten in unserer Gemeinde wichtig, dann melden Sie sich doch auf der Gemeindekanzlei."

Bericht: Toni Merki, Präsident Landschaftskommission

8. Volkswirtschaft

8.1 Jagdwesen

8.1.1 Jagdwesen

- Obmann der Jagdgesellschaft Hubertus: Beda Wietlisbach
- Jagdaufseher: Locher Hans

8.1.2 Abschussplanung

Die Bezirksjagdkommissionen legen jeweils für 2 Jahre fest, um wie viele Tiere der Rehbestand eines Jagdreviers jährlich herabgesetzt werden muss. Nachfolgend sind das Abschuss-Soll, die erreichten Abschüsse sowie das Fallwild eines Jagdjahres (jeweils April bis März) aufgeführt:

<i>(Anzahl Rehe)</i>	<i>2004/2005</i>	<i>2005/2006</i>	<i>2006/2007</i>	<i>2007/2008</i>	<i>2008/2009</i>
Abschuss-Soll	18	20	20	18	18
erreichte Abschüsse	14	14	14	13	16
Fallwild	5	3	2	3	8

9. Finanzen / Steuern

9.1 Steuerertrag

9.1.1 Gemeindesteuern (Sollbeiträge)

<i>(in Millionen Franken)</i>	2004	2005	2006	2007	2008	2009
natürliche Personen	12,494	11,775	10,292	10,159	11,048	10'966
juristische Personen	0,354	0,285	0,387	0,264	0,406	0,353
Quellensteuer	0,078	0,069	0,084	0,125	0,194	0,215
Total	12.926	12.129	10.763	10.548	11.648	11'534
Ausstand	1,723	2,485	2,077	2,138	1,395	1,328

9.1.2 Erlasse und -verluste Gemeindesteuern

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Anzahl Fälle von Steuererlassen	8	12	10	5	2	5
abgelehnte Steuererlassgesuche	3	5	3	2	1	3
teilweise gutgeheissene Gesuche	1	1	1	0	0	0
gewährte Steuererlasse	4	6	6	3	1	1
zurückgestellt						1
Erlass / Verluste <i>(in Tausend Fr.)</i>	124,2	57,7	115,8	32,2	58,5	51,0

9.2 Steuerveranlagungen

9.2.1 Ordentliche Steuern

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Sitzungen Steuerkommission						
Gesamtkommission	4	4	4	4	4	4
Delegation Kommission	14	12	12	11	12	14
Veranlagungsstand der Steuererklärungen der Periode					2007	2008
per 31. Dezember in %					94,3	63,4

Es haben im Jahr 2009 folgende Einschätzungen die Steuerkommission passiert:

Steuererklärungen 2001	
Hauptveranlagungen	1
Steuererklärungen 2002	
Hauptveranlagungen	1
Steuererklärungen 2003	
Hauptveranlagungen	2
Steuererklärungen 2004	
Hauptveranlagungen	10
sekundär Steuerpflichtige	2
unterjährig Steuerpflichtige	1
Steuererklärungen 2005	
Hauptveranlagungen	72
sekundär Steuerpflichtige	6
Kapitalabfindungen	1
Steuererklärungen 2006	
Hauptveranlagungen	307
sekundär Steuerpflichtige	25
unterjährig Steuerpflichtige	2
Grundstückgewinnsteuern	2
Kapitalabfindungen	2
Steuererklärungen 2007	
Hauptveranlagungen	862
sekundär Steuerpflichtige	51
unterjährig Steuerpflichtige	14
Grundstückgewinnsteuern	5
Kapitalabfindungen	2
Steuerveranlagungen 2008	
Hauptveranlagungen	1'374
sekundär Steuerpflichtige	11
unterjährig Steuerpflichtige	43
Grundstückgewinnsteuern	10
Kapitalabfindungen	90
Steuerveranlagungen 2009	
unterjährig Steuerpflichtige	16
Grundstückgewinnsteuern	12
Kapitalabfindungen	129

9.2.2 Einsprachen	<i>Periode 2005</i>	<i>Periode 2006</i>	<i>Periode 2007</i>	<i>Periode 2008</i>
Stand per 1. Januar 2009	1	3	4	0
eingegangen 2009	4	3	22	6
erledigt 2009	5	3	21	5
pendent 31. Dezember 2008	<u>0</u>	<u>3</u>	<u>5</u>	<u>1</u>

9.2.3 Behandelte Rekurse	<i>1999/2000</i>	<i>2004</i>
durch Steuerrekursgericht	1	1

9.2.4 Steuersätze in %	<i>2004</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>
Staatssteuer	114	114	114	114	109	109
Gemeindesteuer	93	91	85	85	83	83
reformierte Kirchensteuer	20	20	20	20	20	20
röm.-kath. Kirchensteuer	18	20	18	18	19	18
christ.-kath. Kirchensteuer	20	20	20	20	20	22

9.2.5 Hundehaltung	<i>2004</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>
zur Besteuerung wurden gemeldet	165	166	165	173	189	188

9.3 Allgemeines

9.3.1 Belege (alle Rechnungskreise)

	<i>2004</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>
Total verbuchte Belege ca.	7'400	7'800	8'500	7'200	7'900	7'100

9.3.2 Tragfähigkeitsfaktor

	<i>2003</i>	<i>2004</i>	<i>2005</i>	<i>2006</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>
Oberrohrdorf	34,94	43,05	41,32	41,78	40,18	45,29
Bezirk Baden	23,42	25,54	26,18	27,74	29,04	30,12
Kantonsmittel	20,15	20,61	21,15	22,32	23,39	24,88

Tragfähigkeitsfaktor = Steuerkraft pro Einwohner ÷ Steuerfuss (je höher je besser)

9.3.3 Jahresbericht der Finanzkommission

"Die Finanzkommission führte im Frühjahr die Rechnungsprüfung durch. In mehreren Sitzungen prüfte die Finanzkommission die Vollständigkeit der Jahresrechnung, die Einhaltung der Formvorschriften sowie die rechnerische und inhaltliche Richtigkeit des Rechnungsabschlusses. Die Prüfung führte zu keinen wesentlichen Feststellungen oder Bemerkungen. Die Finanzkommission konnte ihren Bestätigungsbericht zur Jahresrechnung 2008 am 3. Mai 2009 ohne Vorbehalte ausstellen.

Im Herbst unterstützte die Finanzkommission die verschiedenen Ressorts im Budgetierungs- und Planungsprozess. Sie brachte dabei ihre finanzpolitischen Vorstellungen und Überlegungen in die Gestaltung des Voranschlages 2010 ein. Aufgrund der sehr guten finanziellen Situation und der vorsichtigen Budgetpraxis befürwortet die Finanzkommission die Beibehaltung des Steuerfusses von 83 %.

Im abgelaufenen Jahr prüfte die Finanzkommission drei Kreditabrechnungen. Sie gaben weder formal noch inhaltlich Grund zu Beanstandungen.

Wie üblich wirkten auch im Jahr 2009 die Mitglieder der Finanzkommission Oberrohrdorf bei der Revision verschiedener Gemeindeverbände massgeblich mit."

Bericht: René Trost, Präsident Finanzkommission (ab 1. Januar 2010)

12. April 2010

Gemeinderat Oberrohrdorf

Daniel Hug
Gemeindeammann

Thomas Busslinger
Gemeindeschreiber

Antrag

Die Stimmberechtigten werden ersucht, den Rechenschaftsbericht 2009 zu genehmigen.